

**Anfrage zur schriftlichen Beantwortung E-005599/2015
an die Kommission**

Artikel 130 der Geschäftsordnung

Soraya Post (S&D), Benedek Jávor (Verts/ALE), Anna Hedh (S&D), Nicola Caputo (S&D), Jutta Steinruck (S&D), Marc Tarabella (S&D), Péter Niedermüller (S&D), Nessa Childers (S&D), Tibor Szanyi (S&D), Christine Revault D'Allonnes Bonnefoy (S&D), Michela Giuffrida (S&D), Eider Gardiazabal Rubial (S&D), Kashetu Kyenge (S&D), Tanja Fajon (S&D), Juan Fernando López Aguilar (S&D), Brando Benifei (S&D), Maria Noichl (S&D), José Blanco López (S&D), Krystyna Łybacka (S&D), Kathleen Van Brempt (S&D), Eric Andrieu (S&D), Afzal Khan (S&D), Damian Drăghici (S&D), Malin Björk (GUE/NGL), Bodil Ceballos (Verts/ALE), Cecilia Wikström (ALDE), Cornelia Ernst (GUE/NGL), Marie-Christine Vergiat (GUE/NGL), Dennis de Jong (GUE/NGL), Iratxe García Pérez (S&D), Julie Ward (S&D), Georgi Pirinski (S&D), Victor Negrescu (S&D), Marju Lauristin (S&D), Sylvie Guillaume (S&D), Liisa Jaakonsaari (S&D), Jörg Leichtfried (S&D), Kostas Chrysogonos (GUE/NGL), Laurențiu Rebegea (S&D), Iris Hoffmann (S&D), Ana Gomes (S&D), Terry Reintke (Verts/ALE), Karima Delli (Verts/ALE), Anneliese Dodds (S&D), Elena Gentile (S&D) und Pina Picierno (S&D)

Betrifft: Umsetzung des Rahmenbeschlusses 2008/913/JI des Rates zur strafrechtlichen Bekämpfung bestimmter Formen und Ausdrucksweisen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit

Im Jahr 2015 gedenken wir des 70. Jahrestages des Holocaust: Mehr als sechs Millionen unschuldiger Menschen wurden wegen ihres Glaubens, ihrer ethnischen Zugehörigkeit, ihrer sexuellen Orientierung oder ihrer Geschlechtsidentität ermordet. Gleichzeitig wiederholt sich die Geschichte in Europa: Rechtsextreme Parteien haben Zulauf, und fremdenfeindliche und rassistische Rhetorik führt zu einer allgemeinen Zunahme von Hassreden und Hasskriminalität.

In ihrem Bericht vom 21. Januar 2014 über die Umsetzung des Rahmenbeschlusses 2008/913/JI des Rates zur strafrechtlichen Bekämpfung bestimmter Formen und Ausdrucksweisen von Rassismus und Fremdenfeindlichkeit kam die Kommission zu dem Schluss, dass er nicht in allen Mitgliedstaaten innerhalb der vorgegebenen Frist vollständig und korrekt umgesetzt wurde. Obwohl der Rat bislang noch nicht gemäß Artikel 10 des Rahmenbeschlusses beurteilt hat, inwieweit die Mitgliedstaaten seinen Bestimmungen nachgekommen sind, konnte die Kommission auf der Grundlage des Beschlusses seit 1. Dezember 2014 Vertragsverletzungsverfahren einleiten.

1. Wie und wann wird die Kommission gegen Mitgliedstaaten vorgehen, die den Rahmenbeschluss nicht umgesetzt haben und/oder auf sonstige Art und Weise seinen Bestimmungen nicht nachgekommen sind?
2. Welche Maßnahmen wird die Kommission ergreifen, um sicherzustellen, dass Hassreden und Hasskriminalität, die sich gegen ein bestimmtes Geschlecht, eine bestimmte sexuelle Orientierung oder eine bestimmte Geschlechtsidentität richten, in den Mitgliedstaaten strafrechtlich verfolgt werden?